

Ausgabe Februar / März 2018



ein Blick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Nachgedacht	3
Kurz notiert	4-5
Abschied	6-7
Neubeginn	8-9
Aus der KITA	10-12
Für Kinder	12-14
Geschenk mit Herz	15
Jugend	16-17
Terminübersicht	18-19
Gottesdienste	20-21
„7 Wochen ohne“	22
Senioren / Hauskreis	23
Grüner Gockel	24
Benefizkonzert / Statistik	25
Statistik	26
Haushaltsplan 2018	27
Diakonie Martha Maria	28
Frühjahrssammlung Diakonie	29
Saransk	30-31
Freud und Leid	32
Geburtstage	33
Gruppen und Kreise	34-35
Wir sind für Sie da!	36

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.

Pfarrerin Andrea Melzl

Redaktion

Andrea Melzl, Daniela Imhof

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto

gemeindebrief.evangelisch.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe April/Mai 02.03.2018

Wasser ist Leben

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Immer noch sterben Menschen, weil sie kein sauberes Trinkwasser haben. Wasser ist Leben. Weil das so ist, hat „Brot für die Welt“ das Jahr 2018 unter das Thema „Wasser für alle“ gestellt.

Wasser ist Leben – die Worte der Jahreslosung 2018 aus der Offenbarung des Johannes entnommen: Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Off 21, 6) Der Seher Johannes auf der Insel Patmos schreibt sich und seiner Gemeinde das Leid von der Seele. Er schreibt sich und uns die Hoffnung ins Herz.

Aus dem, was er vor Augen hat, entstehen seine Bilder. Er sieht die karge ausgetrocknete Landschaft auf Patmos. Er sieht vor seinem geistigen Auge auch den Feuersturm, der um 70 n. Chr. Jerusalem in Schutt und Asche legte.

Dagegen setzt Johannes das große Hoffnungsbild des Lebens: das neue Jerusalem mit der Quelle des lebendigen Wassers.

Deshalb wird am Ende kein Leid mehr sein, kein Geschrei, keine Tränen, kein Schmerz. Selbst der Tod wird nicht mehr sein, wie es Johannes einige Verse zuvor beschreibt.

Gott schenkt Leben. Er stillt den Durst nach Leben. In der Gottesstadt fließt die Quelle des lebendigen Wassers. Daraus dürfen Glaubende frei schöpfen: Heil und Segen in Fülle. „Ich will dem Dursti-

gen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“, das sind die Worte, die Johannes in seiner Vision hört.

Johannes, vermutlich auf die römische Gefangeneninsel Patmos deportiert, entwirft Hoffnungsbilder für die Christen damals. Diese Bilder sprechen auch zu uns. Wir brauchen Bilder der Hoffnung auf den Durststrecken unseres Lebens. Wir brauchen diese Bilder, wenn wir Trost und Hilfe nötig haben. Wir brauchen Bilder der Hoffnung, um uns nicht abzufinden mit einer Welt, in der Menschen nicht das Lebensnotwendige bekommen, wie z.B. 800 Millionen Menschen, die kein sauberes Trinkwasser haben.

Wir brauchen Bilder der Hoffnung, die uns sagen: haltet fest am Gott des Lebens. Jesus Christus selbst wird uns zur Quelle. Trinkt aus dieser Quelle des lebendigen Wasser, umsonst ist es uns gegeben.

Herzliche Grüße mit den besten Wünschen und Gottes Segen für das neue Jahr,
Ihre Pfarrerin Andrea Melzl



Termin der nächsten

Kirchenvorstandssitzung:

19.02. und 19.03.18

Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am 11.02., 25.03. und 08.04. jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Erlös Heroldsberger Adventsmarkt

902,66 € sind am Stand unserer Kirchengemeinde auf dem Heroldsberger Adventsmarkt durch den Verkauf von Glühwein, Waffeln und Traubengelee zusammengekommen – ein ordentlicher Betrag!

Ein Dankeschön geht darum an alle, die sich an unserem Stand Waffeln und Glühwein haben schmecken lassen und Traubengelee eingekauft haben.

Herzlichen Dank aber auch allen, die mitgeholfen haben, den Stand an beiden Adventsmarkt-Tagen am Laufen zu halten.

Herbstsammlung Diakonie

Die Herbstsammlung des Diakonischen Werkes in Bayern vom 09. bis 15.10.2017

erbrachte in unserer Gemeinde ein Sammlungsergebnis von 1.185,- €. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Ihre Kirchengemeinde sucht Sie!

Sie haben handwerkliches Geschick für kleinere Reparaturen und technisches Verständnis für die Betreuung von Heizungs-, Alarm- und Glockenanlagen. Sie sind bereit, als Ansprechpartner für unsere Gebäude (Kirche, Pfarrhaus und Gemeindezentrum) zur Verfügung zu stehen. Sie können bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und Gottesdiensten organisatorische Arbeiten übernehmen und Besorgungen erledigen. Sie sind zeitlich flexibel und verfügen über einen PKW. Die Zeiteinteilung dafür ist weitestgehend frei, bei einer Wochenarbeitszeit von circa 5,5 Stunden auf 450,- € Basis, in einem angenehmen Arbeitsklima.

Interessiert?

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt.

Telefonisch: 0911 5180659

Persönlich: zu den Öffnungszeiten

Gottesdienste der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am **4. und 25. Februar** werden die Gottesdienste von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pfarrerin Melzl und Carmen Dornberger vorbereitet. Aktuelle Themen, die sich unsere Konfirmanden ausgewählt haben, bestimmen den jeweiligen Gottesdienst. Es werden lebendige Gottesdienste, die durchaus

von der üblichen Form abweichen und in allen Teilen von den Konfirmanden durchgeführt werden. Kommen Sie, feiern Sie mit und freuen Sie sich an der Kreativität und der Mühe unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Einführung

neuer Jugendmitarbeiterinnen

Am Sonntag, dem **4. Februar**, werden im Gottesdienst der Konfirmanden auch unsere neuen Jugendmitarbeiterinnen für ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde gesegnet.

Jubelkonfirmation 2018

Das Fest der Jubelkonfirmation steht im März 2018 an. Wir laden hiermit alle diejenigen sehr herzlich ein, die im Jahr 2018 vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren ihre Konfirmation in der St. Matthäus Kirche gefeiert haben und sich daran gerne wieder erinnern wollen.

Am **Sonntag, 11. März um 10.00 Uhr** wollen wir mit den Konfirmandenjahrgängen 1993, 1968, 1958, 1953, 1948 und 1943 einen Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum feiern. Wir bitten daher die Jubelkonfirmanden, sich diesen Termin schon jetzt zu reservieren.

Schon wieder ein Abschied

Zum 31.12.2017 hat sich unsere langjährige Reinigungskraft Frau Rosemarie Piller in den Ruhestand verabschiedet. Seit April 2000 sorgte sie im Gemeindezentrum und im Pfarramt für Sauberkeit. Auch ehrenamtlich unterstützte sie uns tatkräftig bei vielen Veranstaltungen. Wir möchten uns für die langjährige gute Zusammen-

arbeit recht herzlich bedanken und wünschen ihr für die Zukunft Gesundheit und eine schöne Zeit mit ihrer Familie und ihren Enkeln.



Eine Vakanzzeit geht zu Ende

Nach dem Dienstende von Pfr. Firnschild-Steuer im Sommer letzten Jahres war es offensichtlich, dass eine Neubesetzung der 1. Pfarrstelle einige Zeit beanspruchen wird. In dieser „Interimsphase“ hat uns Herr Pfr. Martin Schmidt aus St. Johannis, Nürnberg, als geschäftsführender Pfarrer betreut. Er hatte sich spontan und froh motiviert auf die Bitte des Dekans bereit erklärt, in Heroldsberg die Amtsgeschäfte für eine gewisse Zeit zu übernehmen. Bedenken wir, der Kirchenvorstand, diese Zeit rückblickend – eine Kirchengemeinde ist ja kein planloses, geschweige denn ‚seelenloses Gebilde‘ – so empfanden wir eher einen gewaltigen Respekt, wenn nicht leichte Angstgefühle vor diesem halben Jahr Übergangszeit. Aber mit Pfr. Schmidt wurde es eine gelungene, wertvolle und bereichernde Zeit in unseren gemeinsamen Arbeitskreisen. Es waren viele Projekte zu betreuen, Termine wahrzunehmen, das gemeindliche Leben in seinem Ablauf zu gestalten, zu beobachten, zu beraten. All' diese Aufgaben hat Pfr. Schmidt, obwohl nur mit einem begrenzten Stundenkontingent versehen, in ruhiger, sicherer, sehr souveräner fachlicher Art gestaltet und erfüllt. Ich denke, so mancher in der Kirchengemeinde bemerkte gar kein ‚Fehlen‘ in der Amtsführung, da Bürozeiten und offizielle Aufgaben des Pfarramtes stattfanden, bzw. ausgeführt wurden. Auch wenn Pfarrer Schmidt nur ein halbes

Jahr hier gewirkt hatte, nicht für jedermann sichtbar, aber spürbar, **wir**, der Kirchenvorstand, werden ihn vermissen! Wir erinnern uns an



ein fröhliches, arbeitsreiches KV-Wochenende; an zeitlich gut kalkulierte Sitzungen; an eine Fülle von Beschlüssen, die wir so alleine nicht bewältigt hätten; an Organisatorisches in Vorbereitung für die neuen Pfarrer's, was unbedingt in der Woche vor Weihnachten noch geregelt und festgelegt werden musste; und so weiter ...

Lieber Herr Pfarrer Schmidt, für all' diese Mühe, Aufpassen, Dasein, ja für all' die Freundlichkeit, seelsorgerliche Zuwendung und hilfreiche Handlungsweise, sage ich Ihnen, im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes, herzlichen, aufrichtigen Dank und ein ehrliches ‚Vergelt's Gott‘.

Der Herr möge Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg wohlwollend begleiten, und vielleicht sehen wir uns, so spontan wie Sie sich für uns entschieden hatten, bei einem gemeinsamen Gottesdienst mal wieder, in Johannis oder Heroldsberg.

Kathrin Vogel
Vertrauensfrau des KV

Abschied von unserer Jugendreferentin

Schon im Februar müssen wir uns von unserer Jugendreferentin Carmen Dornberger verabschieden. Im Juni 2016 wurde sie in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und in ihren Dienst eingeführt. Fast zwei Jahre hat sie in unserer Kirchengemeinde gearbeitet und gewirkt. Besonders mit den „Jumis“, den JugendmitarbeiterInnen von St. Matthäus hat sie hier viel Zeit verbracht, hat die Treffen und Schulungen organisiert, das neue „Jumicorn“-Logo mitentwickelt, die Wahl des Jugendausschusses auf den Weg gebracht, für den Stand am Adventsmarkt gebastelt und gefaltet, im Escape-Room getüftelt, einen Regenbogen essbar gemacht, das Konfi-Kino ins Cinecitta verlegt, beim Konfi-Wochenende Licht auf den gemeinsamen Weg gebracht, Bibel-Einbände gestaltet, Brot für den Tisch des Herrn gebacken, die Osternacht durchgemacht, zu den Kinderaktionen Freund-

schaft und Mut aufgezeigt, die Nachkonfis zu Helden erhoben und vieles, vieles mehr. Diese wenigen Beschreibungen und Carmens regelmäßige Berichte und Fotos im einBlick zeugen von ihrem vielseitigen Engagement, ihrem Einsatz mit Herz und Leidenschaft. Vielen Dank für all die Kreativität und Begeisterung, Gelassenheit und Umsicht!

Nachdem Carmen Dornberger die Möglichkeit hat, auf eine Stelle zu wechseln, die näher an ihrem Wohnort liegt, hat sie dieses Angebot angenommen. Für ihren weiteren beruflichen Weg in Stein-Deutenbach wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Im Gottesdienst der Konfirmanden am 25.02.18 wird Carmen Dornberger angemessen aus unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Daher laden wir Sie herzlich dazu ein!

Pfarrerin Andrea Melzl



Neubeginn

Zum 1. März wird die erste Pfarrstelle in St. Matthäus wieder besetzt sein. Viele haben sich mächtig ins Zeug gelegt, damit wir die Zeit bis dahin gut überbrücken konnten (ein herzlicher Dank!). Wir heißen Cornelia und Thilo Auers mit Familie ganz herzlich willkommen und wünschen ein gutes Ankommen in der Kirchengemeinde und später - nach der Pfarrhausrenovierung - auch ein gutes Einleben. Wir freuen uns auf Begleitung von Bewährtem ebenso wie auf neue Impulse und ein gu-

Grüß Gott, liebe Gemeinde,

wir möchten uns Ihnen gerne vorstellen. Wir sind Pfarrerin Cornelia Auers und Pfarrer Thilo Auers. Ab März werden wir als Pfarrersehepaar die erste Pfarrstelle übernehmen. Wir werden uns die Arbeit teilen. An vielen Orten werden Sie einem von uns begegnen, manchmal auch uns beiden zusammen. So z.B. im Gottesdienst am Sonntag, dem 18.03., 10.00 Uhr, an dem wir in die Gemeinde eingeführt werden. Wir würden uns freuen, Sie da zu begrüßen.

Nach unserer Zeit als Seelsorgerin in mehreren Seniorenheimen im Osten Nürnbergs (Cornelia Auers) und in der Ausbildung von künftigen Pfarrerinnen und Pfarrern am Predigerseminar (Thilo Auers) freuen wir uns auf die Vielseitigkeit des Gemeindelebens in Heroldsberg. Als junges Ehe-

tes Miteinander. Gottes Segen für diesen neuen Weg.

In einem festlichen Gottesdienst wird das Pfarrersehepaar Auers durch Dekan Krieghoff in ihr Amt eingeführt. Dazu laden wir herzlich ein, am Sonntag, 18. März um 10.00 Uhr in die St. Matthäus-Kirche zu kommen. Beim anschließenden Empfang mit Grußworten im Evang. Gemeindezentrum haben Sie die Möglichkeit zu einem ersten Kennenlernen.

Pfarrerin Andrea Melzl



paar haben wir uns bereits schon einmal die Pfarrstelle Gleisenu im Dekanat Bamberg geteilt (2000-2007). Dort sind auch unsere Kinder zur Welt gekommen: Julia (17) und Mirja (15).

Mich, Cornelia Auers, kennen viele von Ihnen ja bereits. Von Juni 2015 bis März

2016 habe ich in der Elternzeitvertretung für Andrea Melzl in Ihrer Gemeinde gearbeitet. Geboren bin ich 1968 in Würzburg. Ich wuchs in Griechenland auf, ging in Weilheim/Oberbayern zur Schule und studierte in Neuendettelsau, Sao Leopoldo (Brasilien) und Heidelberg. Meine Vikariatszeit verbrachte ich an der Erlöserkirche Bamberg. Ich habe Freude am Singen und Musizieren, an Sprachen und Kulturen, am Lesen und Reisen, Schwimmen, Radfahren und Tanzen. Mit meiner anderen halben Arbeitsstelle werde ich weiter in der Altenheimseelsorge in Nürnberg tätig sein.

Ich, Thilo Auers, bin 1965 in Weiden/Oberpfalz geboren und in Neustadt a.d. Waldnaab aufgewachsen. Studiert habe ich in Erlangen, Wien, Münster, Sao Leopoldo (Brasilien) und Heidelberg. Während des Studiums habe ich Zivildienst in der offenen Arbeit mit behinderten Menschen gemacht. Zum Vikariat war ich in Starnberg. Ich mag es, das Leben zu feiern und besondere Momente zu sammeln. Gerne bewege ich mich in der Natur und blicke über den Tellerrand. In meiner freien Arbeitszeit werde ich als Supervisor u.a. in der Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Landeskirche in Bayern mitarbeiten.

In den letzten Jahren ist uns die Seelsorge besonders wichtig geworden. Wenn Sie mögen, begleiten wir Sie gerne in den alltäglichen Situationen des Lebens und in den besonderen Zeiten, in denen Sie sich

über die Geburt Ihrer Kinder freuen, einander als Ehepaar versprechen oder auch Abschied nehmen müssen von dem, was Ihnen lieb und teuer geworden ist. Freud und Leid liegen oft nahe beieinander. Da kann es helfen, zu erzählen, Gottes Zuspruch zu hören und gemeinsam danach zu suchen, wie der Glaube dem Leben Grund und Perspektive schenken kann.

Wir feiern gerne Gottesdienste in aller Vielfalt und möchten darin die tröstliche und befreiende Seite des Evangeliums kenntlich machen. Glaube und Leben gehören für uns zusammen. Wir freuen uns auf die Arbeit in Teams und die Gestaltung des Gemeindelebens mit dem Kirchenvorstand und den Ehrenamtlichen. Gerne werden wir die Beziehung zum Kindergarten weiter pflegen, bei dem Neubau des Gemeindehauses mitdenken und -planen und das Leben in Heroldsberg nach und nach immer mehr kennenlernen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen in Heroldsberg!

Cornelia Auers

Thilo Auers

Cornelia Auers und Thilo Auers

Herr der Töpfe und der Pfannen ...

(der Versuch einer neuen Interpretation des Gebetes der Theresa von Avila)

... in unserer Küche hängt er wieder – ein Jahreskalender mit Übersicht für

– jeden Einzelnen – und für – alle gemeinsamen – Termine. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass es von Jahr zu Jahr länger dauert alles einzutragen. Nicht, weil ich mir irgendwie nichts mehr merken kann und deshalb notieren müsste, sondern vielmehr, weil ich meine, dass meine Termine sehr zugenommen haben und diese müssen nun gut sortiert und geplant in die Zeilen des jeweiligen Monats. Das Blatt füllt sich – und auf den Monatsseiten des DIN A3 Kalenders sieht es zwar nun sehr bunt aus, aber viel Platz ist nicht mehr. Um ehrlich zu sein, macht es mir sogar ein bisschen Angst. Krank werden darf wirklich keiner – sonst stürzt das gut terminierte Gebäude ein und wie soll ich denn das alles um Himmels Willen nur schaffen???

Die meisten Vorgaben für meine Zeiteinteilung kommen nicht von mir. Es sind oft vorgegebene Arbeitstermine, Termine für die Kinder ... etc.

„Total verplant!!!“ denke ich mir und ich könnte schwören, dass die Ente des Janosch Kalender mir eben zugenickt hat.

Und??? ... wo passt Du rein Gott?

Soll ich Dich auch als Termin eintragen damit Du Platz in meinem Leben hast??

Leider habe ich keine Zeit mehr eine Heilige zu sein ...

Aber vielleicht bist Du ja schon in all meinem Planen und weißt längst, dass es nicht so schlimm kommt, wie es derzeit für mich aussieht.

Vielleicht überwiegt das Bunte, das Fröhliche in meinem ganzen „alltäglichen“ Tun und Denken; vielleicht in den Begegnungen mit Anderen, in einem mir geschenkten Lächeln, in einer liebevollen Umarmung. Vielleicht in manch' von Dir geschenktem Glück – (welches sich ja sowieso nie planen lässt).

Und wenn es dann doch zu viel wird und ich keinen Weg mehr sehe? Dann bitte ich Dich, um die Kraft Schwieriges zu ertragen oder auch mitzutragen und nicht daran zu zerbrechen. Dann bitte ich Dich, dass Du mir Worte der Lösung schenkst und den Mut, diese auszusprechen. Dann bitte ich Dich, mir Menschen zu schicken, die mich verstehen und begleiten.

Dann bitte ich Dich es mir nachzusehen, dass ich nur zwischen den Töpfen und Pfannen Zeit für Dich finde, Herr. Danke!

Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit,
eine Heilige zu sein
und Dir zum Wohlgefallen

in der Nacht zu wachen,
 auch kann ich nicht meditieren
 in der Morgendämmerung
 und im stürmischen Horizont.
 Mache mich zu einer Heiligen,
 indem ich Mahlzeiten zubereite
 und Teller wasche.
 Nimm an meine rauen Hände,
 weil sie für Dich
 rau geworden sind.
 Kannst Du meinen Spüllappen
 als einen Geigenbogen gelten lassen,
 der himmlische Harmonie
 hervorbringt auf einer Pfanne?
 Sie ist so schwer zu reinigen
 und ach, so abscheulich!

Hörst Du, lieber Herr,
 die Musik, die ich meine?
 Die Stunde des Gebetes ist vorbei,
 bis ich mein Geschirr
 vom Abendessen gespült habe,
 und dann bin ich sehr müde.
 Wenn mein Herz noch am Morgen
 bei der Arbeit gesungen hat,
 ist es am Abend schon längst
 vor mir zu Bett gegangen.
 Schenke mir, Herr,
 Dein unermüdliches Herz,
 dass es in mir arbeite statt des meinen.

Mein Morgengebet
 habe ich in die Nacht gesprochen
 zur Ehre Deines Namens.
 Ich habe es im voraus gebetet
 für die Arbeit des morgigen Tages,

die genau dieselbe sein wird
 wie heute.

Herr der Töpfe und Pfannen,
 bitte darf ich Dir
 anstatt gewonnener Seelen
 die Ermüdung anbieten,
 die mich ankommt
 beim Anblick von Kaffeesatz
 und angebrannten Gemüsetöpfen?
 Erinnerere mich an alles,
 was ich leicht vergesse;
 nicht nur um Treppen zu sparen,
 sondern, dass mein
 vollendet gedeckter Tisch
 ein Gebet werde.

Obleich ich Martha-Hände habe,
 hab' ich doch ein Maria-Gemüt,
 und wenn ich die schwarzen Schuhe putze,
 versuche ich, Herr,
 Deine Sandalen zu finden.
 Ich denke daran,
 wie sie auf Erden gewandelt sind,
 wenn ich den Boden schrubbe.

Herr, nimm meine Betrachtung an,
 weil ich keine Zeit habe für mehr.
 Herr, mache Dein Aschenbrödel
 zu einer himmlischen Prinzessin;
 erwärme die ganze Küche
 mit Deiner Liebe
 und erleuchte sie mit Deinem Frieden.
 Vergib mir, dass ich mich absorge,
 und hilf mir, dass mein Murren aufhört.

Herr, der Du das Frühstück am See
bereitest hast, vergib der Welt,
die da sagt: „Was kann denn
aus Nazareth Gutes kommen?“

Theresa von Avila

Ihnen, liebe Gemeinde, wünsche ich in allen
„Termin“- und Lebenslagen stets das Wis-
sen, dass Gott nur ein Gebet weit entfernt
ist. Im hinteren Teil des Gesangbuches
findet man viele interessante Gebetsanlie-
gen - auch jenes der Theresa von Avila.
Ein kurzer „einBlick“ lohnt sich ☺.



lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA.- kurz gefasst:

Im Februar:

- * am 09. findet am Vormittag eine ge-
meinsame Faschingsfeier statt.
- * vom 12.-14. schließen wir die Einrich-
tung für 3 Teamtage- unter anderem
sind wir hierbei auch in Neuendettelsau.
- * am 21. freuen wir uns auf das Marionet-
tentheater, das zu uns in die Einrichtung
kommt.

Das Osterprojekt startet im März.

Mitte April sind wir dann zur Waldwoche
draußen in der Natur.

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese.
Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern
oder oder oder

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.45 Uhr** am Gemeindezentrum
und kommen um 17.45 Uhr wieder zurück.

Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 06.02. und 06.03.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn, Tel.: 0911 5690990



MINI-GOTTESDIENST für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 18.02. und 11.03. um 10.30 Uhr

im evang. Gemeindezentrum statt.



Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Pfingstfreizeit vom 21. – 25.05.2018 im Naturfreundehaus „Am Hohen Kreuz“ in Schnaittach-Hormersdorf

Hast du schon was vor in den Pfingstferien?

Wie wäre es mit einer tollen Freizeit in der Nähe von Schnaittach?

Zusammen mit dir wollen wir fünf spannende und abenteuerliche Tage im Naturfreundehaus Am Hohen Kreuz verbringen.

- ... Wenn du Lust hast...
- ... die Natur zu entdecken?
- ... Gemeinschaft zu erleben?
- ... Spaß zu haben?
- ... am Lagerfeuer zu chillen?
- ... Lieder zu singen?
- ... Stockbrot zu grillen?
- ... Geländespiele zu spielen?
- ... auf eine unvergessliche Zeit?
- ... dann bist du hier richtig!



Wir, das Mitarbeiterteam, freuen uns auf dich!

Anmeldung im Pfarramt oder

bei Steffi Horn, Tel.: 0911/5690990; steffi.huettlinger@gmx.de

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich am:

**11.02.18 Faschingsfete im Gemeindezentrum
(14.30 bis ca.17.30 Uhr)**

04.03.18 Winterspaß oder Frühlingsspaziergang

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872



Sternsinger schaffen es!

Es ist nahezu unglaublich, welche Energie in überzeugten Sternsängern steckt: Am 6. Januar gingen die Heroldsberger Sternsinger aus St. Margaretha und St. Matthäus nach einem stimmungsvollen Aussen-dungsgottesdienst, der wie jedes Jahr ökumenisch gefeiert wurde, durch den Ort. 92 Sternsinger haben sich auf den Weg gemacht, um Geld für die Kinder im Süd-Sudan zu sammeln und haben dazu

ein phänomenales Ergebnis erzielt: stolze 19.150 € wurden insgesamt gegeben. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben: die drei Könige und ihre Begleiter, die Mitarbeitende im Sternsingerbüro, die Helfer im Hintergrund und alle, die etwas gespendet haben. So kann sich der Segen 20*C+M+B+18 wahrlich verbreiten.

Herzliche Grüße

Pfarrerin Andrea Melzl

20*C+M+B+18

Geschenk mit Herz

– Die Päckchen werden verteilt und machen tausende Kinder glücklich

„Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Dieses Sprichwort bewahrheitet sich immer wieder, wenn die liebevollen Weihnachtspäckchen bei ihren kleinen Empfängern ankommen.

Viele Tausende Päckchen machen weltweit Kinder glücklich, stiften unbeschwerter Freude und einen Moment des Kind-seins. Doch der wahre Erfolg von „**Geschenk mit Herz**“ lässt sich eben nicht in Zahlen ausdrücken. Was so ein Geschenk bedeutet und wie sehr es als **Zeichen der Verbundenheit** über alle sprachlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Unterschiede hinaus wirken kann, beweisen die zahlreichen positiven Rückmeldungen von den Verteilungen. Die in Deutschland gepackten Päckchen werden zu Kindern in Osteuropa geschickt. In Armut und Not aufwachsend, ist es ein ganz besonderer Moment der Freude, wenn die Kinder in Albanien, der Republik Moldau, dem Kosovo oder der Ukraine ihre „Geschenke mit Herz“ in Empfang nehmen. Das Gefühl nicht vergessen zu werden schlägt Wellen. In den fernen Projektländern wie Äthiopien, dem Niger, Simbabwe oder Sri Lanka werden die Geschenke dank der Spendengelder aus Deutschland vor Ort eingekauft, gepackt und an die Kleinen übergeben. Und auch vor der Armut vor der eigenen Haustür



schließt die Aktion die Augen nicht. Seit einigen Jahren erhalten auch Tafeln und Flüchtlingsheime in Bayern Geschenke für bedürftige Kinder. Die „**Geschenke mit Herz**“ sollen da wirken, wo Kinder sonst Not leiden und wenig Freude erfahren. Dafür setzen wir uns ein!

Diesmal konnten wir als Kirchengemeinde 76 Päckchen übergeben.

Herzlichen Dank!

Die Mitarbeiter von Geschenk mit Herz holten die Päckchen direkt im Pfarramt ab und freuten sich sehr über die zahlreichen Geschenke.

Unsere neuen Jugendmitarbeiter

Am Sonntag, 04.02.2018 um 10.00 Uhr werden im Gottesdienst, den die Konfirmanden gestalten, die neuen Jugendmitarbeiter eingeführt und gesegnet. Wir freuen uns sehr, dass Fabian Murrmann, Katharina Engelhardt, Amelie Dötterl und Mario Binöder nach ihrer Konfirmation Teil der „Jumis“ werden wollten und somit das Gemeindeleben durch ihr Engagement aktiv mitgestalten. Durch kleine Schulungseinheiten wurden sie fit für die Jugendarbeit gemacht und konnten sich bei der Konfirmandenfreizeit einbringen.

Klasse und vielen Dank sagen die „Jumis“
und Carmen Dornberger



ESCAPE the GZ und Jugendausschusswahl

Hiermit möchten wir alle Konfis und Jugendlichen (bis 27 J.) ganz herzlich zu unserer Spieleaktion „Escape the GZ“ und der anschließend folgenden Jugendausschusswahl einladen!

WANN? Freitag, 02.02.18 von 18.00 bis 20.00 Uhr

WO? Im evang. Gemeindezentrum

WAS? Bei dieser Spieleaktion werdet ihr Teil der von uns vorgegebenen Geschichte und müsst in kleinen Gruppen, in einem vorbereiteten Raum verschiedene Aufgaben und Rätsel lösen. Ist dies geschafft, geben wir euch zur Belohnung einen Cocktail aus, bevor wir im Anschluss den Jugendausschuss (das ist die Gruppe von Jugendlichen, die sich in den nächsten zwei Jahren mit den Interessen der „Jumis“ beschäftigen wird) wählen werden.

WER? Eingeladen sind alle Heroldsberger Konfirmanden
und Jugendlichen bis 27 Jahre

Anmeldung unter c.dornberger@ejn oder im Pfarramt!
Eure JUMIS und Jugendreferentin Carmen Dornberger

Nichts ist so beständig wie die Veränderung

Knapp zwei Jahre war ich in St. Matthäus als Kinder- und Jugendreferentin tätig und habe mich von Anfang an bei den „Jumis“ aber auch im Team sehr wohl gefühlt. Deshalb wechselte ich meine Stelle auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Nachdem meine Familie und ich im Sommer letzten Jahres in unser Haus in Roßtal gezogen sind und sich somit der Anfahrtsweg nach Heroldsberg verdoppelte, fühlte sich die Stellenanzeige der Paul-Gerhardt-Gemeinde im 10 km entfernten Stein-Deutenbach wie ein segensreicher Wink an.

Somit heißt es Abschied nehmen von Heroldsberg. Und das fällt mir wirklich nicht leicht, denn ich habe in St. Matthäus viele tolle Menschen kennen lernen dürfen, die nicht nur die Gemeinde sondern auch mich bereichert haben und mit denen ich von Herzen gerne noch viele Jahre weitergearbeitet hätte. Vielen Dank dafür!

So gehe ich auch mit sehr vielen guten Erinnerungen und tollen Erlebnissen an die magischen, unverwechselbaren und besonderen „Jumis“! Ihr habt mich wirklich immer wieder begeistert mit eurem Engagement, eurem Verständnis, eurem Humor, eurer Freude, eurer Offenheit und eurem Glauben! Ich danke EUCH von ganzem Herzen für die tolle gemeinsame Zeit und



wünsche euch und eurer Jugendarbeit weiterhin so viel „Power und Herzblut“, damit es beständig weitergehen kann!

Es wäre mir eine riesengroße Freude möglichst viele von Euch/Ihnen, bei meiner Verabschiedung am Sonntag, 25.02.18 um 10.00 Uhr in der St. Matthäuskirche oder zu meiner Einführung am Sonntag, 11.03.18 um 9.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Stein-Deutenbach, nochmal wiederzusehen.

Eure/Ihre

Carmen Dornberger

18 GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

SO	04.02.	10.00	Sexagesimae Gottesdienst der Konfirmanden mit Einführung der Jugendmitarbeiter Pfrin. Melzl und Jugendref. C. Dornberger	St. Matthäus
FR	09.02.	16.00	Gottesdienst - Pfrin. Melzl	Seniorenzentrum Haus-Phönix-Gründlachpark
SO	11.02.	10.00	Estomihi Pfr. Hövelmann	St. Matthäus
SO	11.02.	11.30	Taufgottesdienst - Pfrin. Hövelmann	St. Matthäus
SO	18.02.	10.00	Invokavit Prädikantin K. Vogel	 St. Matthäus
SO	18.02.	10.30	MINI-Gottesdienst	Gemeindezentrum
MO	19.02.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	23.02.	14.30	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
SO	25.02.	10.00	Reminiszere Gottesdienst der Konfirmanden + Verabschiedung Jgd.ref. C. Dornberger Pfrin. Melzl und Dekanatsjugendpfr. Kaffenberger	St. Matthäus



Gottesdienst mit Abendmahl

FR	02.03.	19.30	Weltgebetstag		Pfarrsaal St. Margaretha
SO	04.03.	10.30	Okuli Ökum. Passionsgottesdienst Pfrin. Melzl und Gem.ref. B. Wolf		St. Margaretha
SO	11.03.	10.00	Laetare Jubelkonfirmation - Pfrin. Melzl		St. Matthäus
SO	11.03.	10.30	MINI-Gottesdienst		Gemeindezentrum
SO	18.03.	10.00	Judika Einführungsgottesdienst von Pfrin. C. Auers und Pfr. T. Auers Pfrin. Melzl und Dekan Kriehoff anschließend Empfang		St. Matthäus Gemeindezentrum
SO	18.03.	19.00	Taizé-Gottesdienst		St. Matthäus
MO	19.03.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	23.03.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	25.03.	10.00	Palmarum Pfr. T. Auers		St. Matthäus
SO	25.03.	11.30	Taufgottesdienst - Pfr. T. Auers		St. Matthäus
DO	29.03.	19.00	Gründonnerstag Pfr. T. Auers		St. Matthäus
FR	30.03.	10.00	Karfreitag Pfr. T. Auers		St. Matthäus
FR	30.03.	14.30	Andacht zur Todesstunde Pfrin. Melzl Chormusik, Leitung Franz Peschke		St. Matthäus
SO	01.04.	5.30	Osternacht - Pfrin. C. Auers		St. Matthäus
SO	01.04.	8.30	Auferstehungsfeier - Pfr. T. Auers		Friedhof
SO	01.04.	10.00	Ostern - Pfr. T. Auers		St. Matthäus
MO	02.04.	10.00	Ostermontag Familiengottesdienst - Pfrin. C. Auers		St. Matthäus

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT! WELTGEBETSTAG AM 2. MÄRZ 2018



Fotos (von links): Heiner Heine, Karin Schmauder, Heiner Heine

LITURGIE AUS SURINAM

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Margaretha**

Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 18. März 2018

19.00 Uhr in St. Matthäus



„Die Gerechten werden weggerafft“

**Andacht zur Todesstunde Jesu
Karfreitag, 30.03. um 14.30 Uhr
in St. Matthäus**

Manchmal wurde ich schon gefragt: Warum begehen die Christen den Tod eines einzelnen Menschen so hoch feierlich? Es sterben doch jeden Tag so viele Unschuldige, Kinder und Erwachsene, durch Haß und Gewalt, es gibt so viel Tragik in Millionen von Einzelschicksalen – warum also gerade dieser Eine? Der Bibel ist diese Frage nicht fremd: „Der Gerechte geht zugrunde und niemand ist da, der es zu Herzen nimmt. Und die treuen Männer werden hingerafft und keiner beachtet es. Ja, ob der Bosheit wird der Gerechte hingerafft, der seinen geraden Weg geht. – Sie ruhen auf ihren Lagern, gehen einher in Frieden.“ (Jes. 57, 1 – 2)

So klagt im Jesajabuch ein später Prophet in politisch und wirtschaftlich sehr bedrückender Zeit. Vielleicht kannte er auch Psalm 12, in dem beklagt wird, dass die Bösen immer mehr werden und die Frommen („Gerechten“) immer mehr bedrängt. Mag sein, dass die Jüngerschaft Jesu in ihrer Trauer beim Tod Jesu auch an diese Worte gedacht hat. Die christliche Tradi-



tion nahm diese Gedanken auf. Neben der Klage fand man Trost in dem Wort, dass die Toten auf ihren Lagern in Frieden ruhen dürfen. Es war schließlich ein Nürnberger Musiker, Johann Philipp Krieger, der 1686 diesen Trauertext musikalisch gestaltete und auf den Karfreitag bezog. Jesus ist der eine Gerechte. Denn das Schicksal Jesu wird ja vor allem deshalb besonders berichtet, weil seine Jünger ihn später als Auferstandenen erlebt haben. Das hieße doch: Gott lässt seinen Gerechten nicht im Stich. Der Schöpfer der Welt bleibt in seinem Mitleiden mit der Welt und mit Jesus doch der Herr auch unserer Zukunft. So wird der Karfreitag zum Anlass für eine stille Feier einerseits und gleichzeitig zum Beginn einer großen Hoffnung für die ganze Welt. Die stille Musik Kriegers, die Chor und Musiker aus Heroldsberg und Ziegelstein gestalten, drückt diesen Charakter des Karfreitags aus. Die liturgische Leitung der Feierstunde hat Pfarrerin Melzl.

Franz Peschke

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenseite kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen



vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion
„7 Wochen Ohne“

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 23.02. um 14.30 Uhr im GZ

Wir erfahren einiges über das fränkische Brauchtum.

Freitag, 23.03. um 14.30 Uhr im GZ

Ostern steht vor der Tür

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

Ihr Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises



Neuer Hauskreis

Über Gott und die Welt reden, nachdenken, feiern, still sein, diskutieren, sich anregen lassen zu mehr und anderem, zu Glaubens- und Lebensfragen austauschen, lachen, essen, Impulse geben, gemeinsam auf dem Weg sein ...



All dies wollen wir gemeinsam angehen - im neuen Hauskreis. Egal, ob alleine oder zu zweit, gerade voller Fragen oder tief im Glauben verwurzelt. Wenn Sie neugierig sind auf Gott und Gemeinschaft, kommen Sie vorbei.

Wir treffen uns erstmalig
am Mittwoch, 21.02.18
um 20.00 Uhr

in gemütlicher Atmosphäre bei Udo Wex, Dr.-Gustav-Schickedanz-Str. 2g und sprechen dort die weiteren Termine ab.

Herzliche Einladung!

Bei Fragen können Sie sich gerne melden (Tel.: 7330952).

Pfarrerin Andrea Melzl und Udo Wex

**Der grüne Gockel lädt ein zum Thema:
Lecker – Regional – Saisonal:
Was gibt die Küche her?**

Termin: 08.03.2018 um 19.30 Uhr

Ort: Großer Saal im Gemeindezentrum, Heroldsberg



Die Natur erwacht gegenwärtig aus dem Winterschlaf, die ersten Frühlingsboten kündigen sich mit Knospen und zartem Grün an. Doch gerade in der Zeit des ausgehenden Winters fragt man sich immer wieder, welche Gerichte den Speiseplan bereichern können, wenn man für die Zubereitung Zutaten aus regionaler und saisonaler Herkunft nehmen möchte.

An diesem Abend wird Ihnen das Team vom Grünen Gockel mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Sandra Zilk, Hauswirtschaftsmeisterin und Mitglied unseres Kirchenvorstands, Anregungen geben, mit welchen wohlschmeckenden Gerichten der Tisch unter dem Motto

Lecker – Regional – Saisonal

auch in dieser Jahreszeit gedeckt werden kann. Damit dies nicht nur Theorie bleibt, wollen wir gemeinsam Vorspeisen wie Rohkost, Aufstriche und Salate vorbereiten. Auch für Hauptgerichte und Nachtisch ist gesorgt. Am vielfältig gedeckten Buffet können alle Gerichte probiert werden. Die Rezepte des Abends liegen für die TeilnehmerInnen zum Mitnehmen bereit.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Um besser planen zu können, bitten wir Sie bis zum 22. Februar 2018 um Anmeldung bei Elisabeth Somper, Tel. 0911/518 85 45, Mail: elisabeth@somper.com oder im Pfarramt, Tel. 0911/518 06 59. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Bitte bringen Sie für die gemeinsame Zubereitung der Vorspeisen Messer und Küchenbrettchen mit. Für Speisen und Getränke erbitten wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 10,00 €.

Nähere Informationen über den „Grünen Gockel“ erhalten Sie von:

Elisabeth Somper oder Stefan Siegel, stefan.siegel@arcor.de oder Telefon: 0911/4099300.

Das Umweltteam trifft sich regelmäßig einmal im Monat, die Termine sind auf der Homepage

<http://heroldsberg-evangelisch.de> unter der Rubrik Gemeinde / Umweltteam veröffentlicht.

Elisabeth Somper
für das Umwelt-Team St. Matthäus

Orte des Friedens

Benefiz-Konzert für die historischen Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus



Die Friedhöfe St. Rochus und St. Johannis sind außergewöhnliche Orte des Rückzugs und der Besinnung inmitten des hektischen Alltags. Gleichzeitig halten sie mit ihren einzigartigen und teils prominenten Grabstätten 500 Jahre Geschichte und Erinnerung lebendig.

Diesem Anlass widmet das **Cassiopeia Quartett am Samstag, 3. März 2018, um 16.00 Uhr in der Johanniskirche** ein besonderes Konzert für diese besonderen Orte des Friedens. Kea Wolter und Judith Spehr (beide Violine) und Angelika Boué

und Stefanie Waegner (beide Violoncello) bringen Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Pachelbel zur Aufführung.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zugunsten der historischen Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus wird gebeten. Das Benefiz-Konzert wird von der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg im Rahmen der Aktion Wahrzeichen bewahren veranstaltet.

Anja Kurschat, Fundraiserin

Eine kleine Statistik aus dem Gemeindeleben

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Taufen	32 (+3)	37 (+3)	25	44 (+6)	46 (+2)	47 (+3)	36 (+6)
Konfirmanden	39	41	34	42	38	48	39
Trauungen	14	5 (+3)	10 (+3)	16 (+2)	16 (+1)	12 (+1)	16
Beerdigungen	38 (+7)	30 (+6)	46 (+4)	46 (+3)	54 (+10)	45 (+4)	37 (+7)
Eintritte	3	5	5	2	6	3	0
Austritte	33	28	35	38	49	36	27

Die Zahlen in der Klammer weisen auf die Kasualien hin, die nicht in Heroldsberg vorgenommen wurden, aber Glieder unserer Kirchengemeinde betreffen.

Gabenstatistik 2017

Verwendung	2013	2014	2015	2016	2017
Kirchengemeinde	11.101,-	9.617,-	9.756,-	7.771,-	9.139,-
Kirche/Gemeindehaus	7.329,-	11.449,-	11.342,-	10.043,-	7.575,-
Übrige Zwecke		2.326,-	1.756,-	489,-	504,-
Kindergarten	1.493,-	1.774,-	1.828,-	2.288,-	847,-
Diakonische Aufgaben	777,-	777,-	888,-	547,-	240,-
Kinder - u. Jugendarbeit	5.393,-	2.805,-	1.160,-	2.002,-	1.758,-
weitere Gemeindegarbeit	1.791,-	1.598,-	5.510,-	4.728,-	3.508,-
einBlick	3.194,-	3.158,-	3.905,-	3.914,-	2.453,-
Summe: Eigene Gemeinde	31.078,-	33.504,-	36.145,-	31.782,-	26.024,-
Angeordnete Kollekten	2.822,-	3.457,-	2.685,-	2.609,-	5.043,-
Weltmission u. Ökumene	280,-	38,-	34,-	63,-	49,-
Diakonisches Werk	3.024,-	2.076,-	2.647,-	1995,-	2.460,-
Brot für die Welt	6.744,-	6.102,-	6.938,-	6.943,-	6.837,-
Sonstiges		177,-	2.385,-	0,-	0,-
Partnergemeinde Saransk	7.939,-	5.710,-	5.894,-	4.973,-	4.980,-
Summe: Außerhalb der Kirchengemeinde	20.809,-	17.560,-	20.583,-	16.583,-	19.369,-
Zur freien Verfügung	8.102,-	5.070,-	8.878,-	4710,-	6.886,-
Durchlaufende Gelder	498,-	878,-	3.180,-	323,-	2.094,-
Gesamtergebnis	60.487,-	57.012,-	68.786,-	53.398,-	54.373,-

Haushaltsplan 2018

Bereiche	Einnahmen		Ausgaben	
Gottesdienst Kirche	20.050,-	Klingelbeutel / Kollekte	23.110,-	Kirche mit Nebenkosten u. a.
Kindergottesdienst	250,-	Spenden	500,-	Material
Kirchenmusik	3.900,-	Erstattungen	7.900,-	Personalkosten / Veranstaltungen
Gemeindefarbeit Gemeindezentrum	13.450,-	Gebühren, Spenden, Veranstaltungen	34.420,-	GZ mit Nebenkosten; Verteilschriften / einBlick
Bauinvestitionen	50.000,-	Rücklagenentnahme	50.000,-	GZ-Neubau
Saransk	5.000,-	Spenden	5.000,-	Unterstützung
Konfirmanden	3.850,-	Beitrag	4.000,-	Freizeit und diverse Aufwendungen
Pfarrdienst Pfarrhaus	160.150,-	Gebühren und Erstattungen	203.398,-	Löhne Sekretärinnen; Pfarrhaus m. Nebenkosten, Büroausstattung, Reinigung
Kirchnerdienst	1.500,-	Gebühren	7.660,-	Personalkosten
Jugendarbeit	6.550,-	Spenden	5.975,-	Freizeiten u. Material
Allg. soziale und diakonische Arbeit	500,-		500,-	
Kindergarten	30.000,-	Zuweisung Landeskirche, Baurücklage Diakonie	30.000,-	KiGa Regenbogen Zuweisung und Baurücklage
Bildungsarbeit	500,-	Erstattungen;	500,-	Auslagen
Gebäude- u. Grundstücke HdJ	2.300,-	Mieten und Baurücklagen; Pacht	2.790,-	Gebäude u. Nebenkosten, Rücklagen
Finanzen allg.	77.529,-	Zuweisung Landeskirche Rücklagenentnahme	1.776,-	Umlagen Dekanat Altersvorsorge
Summe	377.529,-		377.529,-	

Wir sind für Sie da!



Martha-Maria setzt ab Oktober 2017 die wertvolle und erfolgreiche diakonische Arbeit des Diakonievereins Heroldsberg-Kalchreuth in der ambulanten Altenpflege fort durch die

Diakoniestation Martha-Maria Eckental-Heroldsberg



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Seniorenzentrum Martha-Maria
Stationäre Pflege, Diakoniestation, Essen auf Rädern

Dr.-Rolf-Filler-Straße 1
90542 Eckental-Forth
Telefon: (09126) 2949-222
www.Martha-Maria.de

Diakonie 

Frühjahrssammlung der Diakonie

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern. Themen sind psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge an Kindergärten und Schulen. In unserem evangelischen Dekanat gibt es hierfür die Erziehungs-, Paar- und Lebensberatungsstelle der Stadtmission in der Pilotystraße.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100% finanziert. Damit diese Arbeit auch weiterhin angeboten werden kann, bitten wir bei der Frühjahrssammlung 2018 um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Stichwort: Frühjahrssammlung



Diakonie 
Bayern

Erziehung
ist (k)ein
Kinderspiel -
Erziehungs-
beratungs-
stellen helfen

Frühjahrssammlung
12. bis 18. März 2018

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weihnachtsgrüße aus Saransk

Nach dem Weihnachtsfest 2017 dankte Pastor Michelis telefonisch im Namen aller Familien unserer Partnergemeinde für unsere diesmal besonders gut gefüllten Weihnachtsbriefe, die er beim Weihnachtsgottesdienst am 25.12. an alle Familien verteilen konnte.

Den Dank gebe ich hiermit gerne weiter an Sie alle, die Sie mit Ihren Spenden diese finanzielle Hilfe wieder mal ermöglicht haben. Wochenlanger Dauerregen seit September hat nämlich dort auf den Feldern, Äckern und in den Gärten leider große Ernteaufschläge angerichtet, was die Preise für Grundnahrungsmittel ansteigen ließ. Unsere nach Familiengröße gestaffelten Geldgeschenke waren deshalb diesmal noch mehr als sonst sehr willkommen und hilfreich.

Ich danke diesmal aber auch ausdrücklich dem Überbringer der Briefe, Herrn Pfarrer i.R. Thomas Passauer in Berlin, der seit Jahren immer nach dem 1. Advent in das russische Ostpreußen fährt und auch unsere Hilfe überbringt. Trotz einer plötzlichen Lungenentzündung machte er sich auch diesmal auf die lange Reise, weil ihn

niemand ersetzen konnte und die Briefe und Päckchen sonst nicht die Weihnachtsfreude in mehreren Gemeinden unterstützt hätten.

Was gibt's Neues von den Familien?



In Nachimowo hat die junge Frau Sina Koslowa, die wir im September noch hochschwanger antrafen, am 8. Oktober mit einem Kaiserschnitt ihren 3. Sohn Sergej gesund zur Welt gebracht. Die Freude ist groß. Allerdings musste ihr Mann Sergej Koslow während des Klinikaufenthaltes seiner Frau ein paar Wochen unbezahlten Urlaub nehmen, um seine beiden älteren Söhnchen Alexej und Timotej sowie seinen Vater Valerij zu versorgen und diesen so schwer nierenkranken Mann dreimal wöchentlich zu der seit Jahren notwendigen

Dialyse ins Gebietskrankenhaus nach Kaliningrad zu fahren. Pastor Michelis hat der Familie zu ihrem dritten Sohn gratuliert und den Verdienstaufschlag aus dem Notfallfond, den wir bei ihm eingerichtet haben, ausgeglichen und ein zusätzliches Geldgeschenk übergeben. Während Söhnchen Alexej tagsüber schon in der dörflichen Kita versorgt wird, fährt nun wieder, wie seit etwa einem Jahr, Sina ihren kranken Schwiegervater Valerij die 60 km nach Kaliningrad, muss dabei aber ihre beiden jüngsten Kinder, also auch den Säugling auf die Fahrt im Auto mitnehmen - welche Mühe für alle vier Beteiligten! Nur wenn Großvater Valerij hin und wieder ein paar Tage zu intensiverer Behandlung im Krankenhaus bleiben muss, ist ein normaler häuslicher Alltag möglich.

Die in dem kleinen früheren Forsthaus bei Sosnowka bei ihrem Sohn und Schwiegertochter wohnende russlanddeutsche Frau



Nina Jankowski feierte am 11. Januar ihren 90. Geburtstag. Nur noch gestützt und mühsam kann sie aus ihrem Zimmer

an den Tisch in der Wohnküche kommen. Doch, wie wir es im September wieder erlebten, ist ihr Kopf noch immer erstaunlich klar, sprach sie, obwohl ohne Übung, sauberes Hochdeutsch. Pastor Michelis und zwei ihr vertraute Frauen aus der Gemeinde besuchten sie und gratulierten ihr mit Blumen.

In Saransk feierte der begeisterte Sänger Anatolij Koslow am 14. Januar seinen 75. Geburtstag. Seine Frau Luba und Sohn Chenja mit seiner Familie konnten mitfeiern.

Pastor Wladimir Michelis wurde am 1. Dezember 71 Jahre alt. Weiterhin versorgt er als Prediger und Seelsorger mehrere Gemeinden. Seit Monaten muss er zusätzliche Aufgaben in weiteren Gemeinden übernehmen. Denn die Pastorin der Stadt Tschernjachowsk / Insterburg, wo er mit seiner Frau Natascha wohnt, ist mit der Großfamilie nach Deutschland emigriert. Ihre Privatwohnung hat sie verkauft. Eine Neubesetzung der Pastorenstelle ist erst möglich, wenn eine Wohnung gefunden ist; das kann lange dauern.

Wir wünschen Pastor Michelis viel Kraft zum Durchhalten.

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / Mini-Clubs

Bei Fragen zum Ablauf etc. bitte direkt die Gruppenleitung kontaktieren.

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	01/2016-06/2016	Sabine Marschall	32 38 507
MI	9.30-11.00	6/2016 - 8/2016	Tanja Krois	0174 98 02 484
DO	15.30-17.00	01/2015-06/2015	Stephi Hoh	0163 48 78 236

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team

Infos bei Pfrin. Melzl

Tel.: 733 09 52



Kindergottesdienstkreis

Infos bei Ute Hirschmann

Tel.: 518 63 72

Evangelische Jugend Heroldsberg

Mitarbeiterkreis

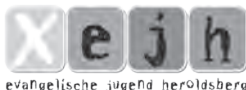
Infos bei Carmen Dornberger

Tel.: 0176 75 54 86 23

[https://www.facebook.com/pages/](https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/)

Evangelische-Jugend-Heroldsberg/

159548927419153



Familienkreis

Termine: 11.02., 04.03.

Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72

stefanie.holzmann@web.de

Draußentage

Termine: 06.02., 06.03.

jeweils 15.45 - 17.45 Uhr, Treffpunkt GZ

Infos bei bei Steffi Horn, Tel.: 569 09 90

Für Freunde der Kirchenmusik**Flötenensemble**

MO 15.00 Uhr (Probe privat)

Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66

Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor

MI 20.00 Uhr

Kontakt: Dr. Gebhard Finzel

Tel.: 956 80 26

Kirchenchor

DO 19.00 Uhr

Gem.haus Melanchtonkirche Ziegelstein

Kontakt: Hr. Meier-Schettler, Tel.: 525744

Für Interessierte und Engagierte**Besuchsdienstkreis**

Kontakt: Pfrin. Melzl

Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Herr Bosch

Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)

DI (4. Dienstag im Monat) 14.30 Uhr

Kontakt: Schwester Christa

Tel.: 0152-08 51 34 93

Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Bub

Tel.: 518 10 59

Umwelteam

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45

Herr Siegel, Tel.: 409 93 00

<http://heroldsberg-evangelisch.de/umwelteam>

Für Senioren**Seniorenachmittag**

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr

Kontakt: Frau Bosch

Tel.: 518 11 73

Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle

Kontakt: Frau Ehrig

Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen

MI 15.00 - 17.30 Uhr

Leitung: Frau Schirl

Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung**Telefon-Seelsorge Nürnberg**

➤365 Tage ➤24 Stunden ➤gebührenfrei

Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16a

Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100

www.stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen

Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung

Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.

Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental

Tel.: 09126 297 98 80

Mail: hospizeckental@t-online.de

Internet: www.hospiz-eckental.de

**Alle Gruppen und Kreise treffen sich
- sofern nicht anders angegeben -
im GZ, Spindäckerstraße 6.**

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kirchenweg 2
 90562 Heroldsberg
 Tel.: 518 06 59
 Fax: 518 07 35

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Geschäftsführung in der Vakanz
 Pfarrer Martin Schmidt (Februar)

Tel.: 0911 - 217 62 30

Pfarrerinnen Cornelia Auers (ab März)

Tel.: 0176 - 410 05 876

Pfarrer Thilo Auers (ab März)

Tel.: 0176 - 410 05 783

Pfarrerinnen Andrea Melzl

Tel.: 0911 - 733 09 52

Jugendreferentin Carmen Dornberger

Tel.: 0176 - 755 48 623

Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel

Tel.: 0911 - 518 84 16

m.vogel-heroldsberg@arcor.de

Spendenkonto St. Matthäus:

Raiffeisenbank Heroldsberg - BLZ 770 694 61 - Konto 3023400

IBAN DE 80 770694610003023400 - BIC GENODEF1GBF

Diakonie Neuendettelsau



Kindergarten Regenbogen

Kinderkrippe Kleine Arche

Leitung: Simone Kunert-Kamusin

Kirchenweg 13b

kiga.regenbogen@diakonieneuendettelsau.de

Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38

Fax: 569 66 29

Diakonie Neuendettelsau, Dienste für Kinder

Petra Hinkl, Tel.: 09874 8 37 28

Wilhelm-Löhe-Straße 23, 91564 Neuendettelsau